

(Ebook free) Die alltägliche Physik des Unglücks: Roman

## Die alltägliche Physik des Unglücks: Roman

Von Marisha Pessl

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #50186 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-12Erscheinungsdatum:  
2013-09-12File Name: B00ED7FKCE | File size: 51.Mb

**Von Marisha Pessl : Die alltägliche Physik des Unglücks: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die alltägliche Physik des Unglücks: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch eine Art 'coming-of-age'Von Joroka(Hrbuchfassung)Es handelt sich um die Geschichte der 16jährigen Blue, die stndig mit ihrem Vater umzieht und nun wieder an einem neuen College gelandet ist, an dem sie ihren Abschluss machen mchte. Sie findet nicht ganz zufllig Anschluss an ihre Lehrerin Hannah, die einen Kreis junger Menschen um sich

geschart hat, die sich regelmäßig bei ihr treffen. Bei einem gemeinsamen Camping-Ausflug kommt es zu einem dramatischen Geschehen, nach dem nichts mehr so ist, wie es zuvor war. Blue macht sich auf die Suche nach Antworten und deckt Zusammenhänge auf, die sie sich nie hätte trumen lassen.....Die Handlung benötigt einen recht langen Anlauf und ich wurde beim Zuhören schon langsam ungeduldig und fragte mich, in welche Richtung die Sache denn nun steuert. Die Ich-Erzählerin schildert vieles in einer Art Plauderton, als ob sie es ihrer besten Freundin erzählen würde. Dabei spart sie nicht mit Vergleichen, was für mich phasenweise ziemlich beladen wirkte. Nicht dass diese zum großen Teil phantasiereich wären, aber ein zu viel ist einfach ein zu viel. Sehr ungewöhnlich sind auch die häufigen Zitate, die auf Bücher verweisen, die als Art Fußnote auch mit Erscheinungsjahr benannt werden. Im letzten Drittel nimmt die Geschichte doch ziemlich an Fahrt auf und entpuppt sich als Art politischer Thriller, mit historischer Anlehnung an die jüngere amerikanische Geschichte. Wie sich Mosaiksteinchen an Steinchen fügen! Auch hier für mich wieder etwas zu viel des Guten. Es ist der erste Roman von Marisha Pessl. Ihren Stil würde ich als gewohnungsbedürftig bezeichnen. Anna Thalbach schätze ich sehr als Hörbuch-Sprecherin. Auch dieses Mal hat mir ihre Interpretation sehr gut gefallen. Es ist also weniger ihrem Können verschuldet, dass das Hörbuch doch nur 3 Sterne von mir erhält. Das lag vor allem am Inhalt. Es handelt sich um eine autorisierte Lesefassung (bei 700 Seiten Buch wohl um eine gekürzte Fassung - merkte man ihr aber nicht an), auf 9 CDs. Fazit: Vielleicht ist die gekürzte Hörbuchfassung die bessere Variante? 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anstrengend Von Cogito Leider Was soll ein Buch? Mich soll es unterhalten, meine Phantasie anregen, ein Kopfkino starten und vielleicht neue Horizonte aufzeigen! Was macht die alltägliche Physik des Unglücks? Es hat mich genervt. Sicher, es ist stilistisch sehr gut, außerdem voller tiefgründiger Zitate und Lebensweisheiten, aber es nervt! Schwer zu lesen, bis man sich an die schrecklich langen Sätze gewöhnt hat (und an die Klammern), voller besserwisserischer, ausufernder Beschreibung mit ständigen, teilweise durchaus anschaulichen, Vergleichen aus der gesamten Welt (sei es Länder, Denker, Flora oder Fauna) mit entsprechenden Quellennachweisen seht ihr, was dieses Buch mit mir gemacht hat? Doch es verbirgt sich hinter all dem Wortwust durchaus eine Geschichte, die interessant ist etwa in den letzten 100 Seiten, und dann ist es schon fast zu spät, weil mein Gehirn nur noch eine etwas breiige Masse war, die um Gnade flehte. Natürlich ist es ein qualitativ hochwertiges Buch aber was um Himmels Willen will die Autorin nun eigentlich sagen? Das nichts ist, wie es scheint? Das jeder Leser, der schon nach wenigen Seiten aufgibt, ein intellektueller Hohlraum ist? Arroganz ist für mich hier angesagt. Die Art von pseudo-gebildeten Menschen, die schöne Sätze hervorbringen, die es aber nicht schaffen, einfach sympathisch zu sein. Und entspannt zu unterhalten. Fazit? Anstrengendes Buch, das sehr viel mehr verspricht, als es am Ende hält. Hätte ich es nicht im Rahmen einer Leserunde gelesen (es also quasi eine Pflichtlektüre war), es wäre sehr schnell im Regal gelandet! 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bader Meinhof auf Englisch Von Frsprech Die Geschichte der RAF möchte ich hier nicht zusammenfassen. Das sollte vorausgesetzt sein. Für einen deutschen Leser ist das Buch von Marisha Pessl aber noch besser nachvollziehbar, wenn er sich etwas mit dem Thema Deutscher Herbst und RAF beschäftigt hat. Das Drama der Intellektuellen und ihre Verzweiflung über die rechthaberischen Kräfte des Beharrens einer Gesellschaft, die dann auch obsiegen, spielte sich nicht nur in Deutschland ab. In manchen Ländern allerdings teilweise nur in Gedanken und wilden Phantasien. Marisha Pessl erfindet eine Organisation, die einen terroristischen Ansatz verfolgt und jahrzehntelang in den USA mächtige Menschen umbringt, um - ja, warum eigentlich? Die Welt verbessern?? Das Pathologische an dem Gedanken, durch eigene Handlungen die Welt in ihren Grundfesten verändern zu wollen, liegt auf der Hand. Traurigerweise erscheinen Bader Meinhof, George W. Bush, Muammar al-Gaddafi, NSU, Taliban und andere intolerante Extremisten auf eine schockierende Weise ähnlich. Dabei sind es nur in den ersten Ausnahmefällen Handlungen, die die Welt verändern, sondern fast ausschließlich die eingenommene Haltung (und auch nur, wenn diese authentisch ist), die wirklich einmal etwas verändert (Ghandi, Mandela, Luther, Martin-Luther King usw.). Der Roman wird aus der Sicht einer clevereren (ungefähr) 17-jährigen jungen Frau erzählt, die die Werte ihrer Eltern und Bezugspersonen betrachtet und deduktiv bewertet. Dabei entsteht eine Weltsicht, die die Einfalt der Extremisten als das entlarvt, was sie ist. Verblüffend ist, dass sich ein solcher Ansatz in einem Buch findet, das vordergründig Irmend und tobend scheinbar gänzlich andere Themen beschreibt. Der offenkundig sprichwörtliche Terror an amerikanischen High-Schools und das seltsame Leben Sptpubertierender aus gebildeten oder zumindest wohlhabenden Schichten in den USA wird am Anfang in den Vordergrund geschoben. Dabei kann sich die Protagonistin der Faszination, die von den Mitschülern ausgeht, die gemeinhin als "In" bewertet werden, zunächst nicht entziehen. Bis sie schließlich merkt, dass ihr bisheriges Leben auf gänzlich falschen Annahmen beruhte und eine wichtige Vertrauensperson sie im Stich lässt bzw. lassen muss, was indirekt auch zur Folge hat, dass Autoritäten plötzlich keine mehr sind und sich ganz nebenbei die Sicht auf die vermeintlich wichtigen "In-Mitschler" relativiert. Man könnte das Buch auch als Adoleszenzroman lesen. In keinem Fall sollte man sich durch die zur Schau gestellte Belesenheit der Autorin tuschen lassen. Ich halte das alles für Tarnung. Wahrscheinlich ging es der Autorin doch darum, eine politische Weltsicht zu dekonstruieren. Das geschieht aber wirklich nebenbei, getarnt, unauffällig. Warum sollte man das Buch lesen? Weil es einfach Spaß macht. Ich hatte an diesem umfangreichen Buch richtig Freude. Dringende Leseempfehlung!

Kurzbeschreibung Blue hat den Blues. Ihr Vater, der Universitätsprofessor, zieht schon wieder um. Nie länger als ein Semester bleiben Tochter und Vater an einem Ort. Bald kennt Blue jedes College. Zum Glück hat sie die Bücher ihre engsten Vertrauten. Und so hungrig wie sie Geschichten auf Papier verschlingt, so lustvoll strzt sie sich ins pralle Leben: Charmant und witzig besticht sie als wandelndes Lexikon und lt zugleich keine Wodkaflasche an sich vorbeiziehen. Jeder wei, Blue ist besonders. Man liegt ihr zu Fen. Und dann passiert ein mysteriöser Mord, und ihr Leben gert aus den Fugen. Ein Aufsehen erregender und temporeicher Roman und ein spannend komischer Streifzug quer durch die Stze von Shakespeare bis Cary Grant..deMarisha Pessl ist ein Phnomen. Gerade einmal dreißig Jahre ist die US-amerikanische Autorin alt -- und hat doch nach eigener Aussage nicht nur schon einige mehrere hundert Seiten starke unverfentlichte Romane in der Schublade liegen, sondern mit Die alltgliche Physik des Unglcks auch ein 600-seitiges Romandebt vorgelegt, das die New York Times 2006 zu den zehn besten Bchern des Jahres whlte. Heldin ist die brillante 16-jhrige Halbweise Blue van Meer, die sich durch einen Ozean an Literatur- und Filmklassikern durchgelesen und -gesehen hat und mit ihrem geheimnisvollen Vater Gareth, einem Universitätsdozenten, durch die Lande reist. Whrend letzterer die Damenwelt in Verzweiflung strzt, gert Blue in den Bann der charismatischen Lehrerin Hannah Schneider und ihres erlesenen Schlerkreises. Doch bald wird Schneider bei einem Ausflug erhngt aufgefunden. Und bei ihren Recherchen nach mglichen Hintergrnden wird Blue ein ums andere Mal erschtttert... Die alltgliche Physik des Unglcks ist ein schwieriges Buch. Das hat nichts mit dem Umstand zu tun, dass es besonders schwer zu lesen wre, im Gegenteil: Hier berrascht der Roman durch eine Machart, die fr einen Erstling fast schon zu perfekt daherkommt. Schwierig sind vielmehr der stndige Rekurs der Autorin auf die Postmoderne und ihre berschumende Zitierwut. Denn Die alltgliche Physik des Unglcks ist zu einem Gutteil aus Stzen und Stimmungen anderer Autoren gebastelt, aus denen sich das Weltbild Blues zusammensetzt -- und deren Quellen dem Buch zudem noch in Klammern hinter den Stzen beigegeben sind (siehe Unterwegs, Jack Kerouac, 1957). Das hemmt beizeiten nicht nur den Lesefluss, sondern verselbststndigt sich als Strategie auch dermaßen, dass man als Leser selbst da nach Zitaten Ausschau hlt, wo (vielleicht?) gar keine zu finden sind. Aber vielleicht ist gerade das der Reiz von Pessls Debt. Irgendwie hat man das Gefhl, als htte man alles anderswo schon einmal gelesen. Und doch wirkt es zugleich erfrischend neu. -- Thomas Kster, Literaturanzeiger.de Pressestimmenputtel, htte der Roman "Die alltgliche Physik des Unglcks" es verdient, in groem Stil wahrgenommen zu werden. Denn er hat unzweifelhaft etwas Wunderkindhaftes. (...) Dass man so schreiben kann wie Marisha Pessl, ist absolut erstaunlich. Ebenso erstaunlich ist Pessls Fhigkeit, mit ihrer Erzhlstimme sofort, von der ersten Seite an, da zu sein. Und zwar mit allen Eigenheiten, Vorzgen, Ticks und Manierismen. Da gibt es kein umstndliches Sich-Reinfinden fr den Leser. Er schlg das Buch auf und los geht's. (...) es entspinnt sich eine Krimihandlung, deren Auflsung einen wirklich umtreibt. Und am Ende ist da nichts so, wie man es am Anfang dachte und man muss einrumen: Dieses Buch ist ein Wunder, an das man gerne glauben mchte." (Sddeutsche Zeitung, 20.3.2007)